

PA 27.07.12

Pfarrer sucht Polizeibeistand

Gesamtkirchengemeinde vollstreckt Hausverbot / Scheidacker beantragt einstweilige Verfügung

Von Ingmar Höfgen

MANKER ■ Weitere Eskalation im Streit um Pfarrer Stephan Scheidacker: Die Gesamtkirchengemeinde (GKG) Temnitz ließ gestern im Pfarramt Manker Schlösser austauschen, nahm Schlüssel und Akten mit. Scheidacker erstattete Anzeige wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs.

Um 10.30 Uhr öffnete der von Joachim Pritzkow, Vorsitzender des Gesamtkirchengerates, und Pfarrer Patrick Roger Schnabel be-

stellte Schlüsseldienst die Eingangstür und tauschte dieses und weitere Schlösser aus. Dabei, so Pritzkow, wurde auch ein Brett entdeckt, an dem rund 30 Bündel mit Schlüsseln für andere Kirchen im Bereich Temnitz hingen. Diese nahmen Pritzkow und Schnabel ebenso mit wie einige Akten.

Scheidacker, der mit seiner Lebensgefährtin in Walsleben lebt, aber auch im Pfarramt eine Wohnung hat, rief daraufhin die Polizei und erstattete Anzeige. Außerdem beantragte er beim Amtsge-

richt Neuruppin eine einstweilige Verfügung, um einige Schlüssel und Akten zurückzuerhalten.

Scheidacker war zum 1. Juli von seiner seelsorgerischen Tätigkeit in Manker-Temnitz entbunden worden. Die GKG sprach kürzlich ein Hausverbot für „alle kirchlichen Gebäude“ (RA berichtete) aus, die Amtsübergabe mit der Herausgabe von Akten und Schlüsseln sollte bis zum 13. Juli erfolgen. Scheidacker war vor 28 Jahren Pfarrer in Manker geworden. Im Dezember 2009 war

er nach Querelen mit dem damaligen Superintendenten Heinz-Joachim Lohmann in Folge der Gemeindekirchenreform von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) abberufen worden. Vier von fünf Gemeindekirchenräten der Gesamtkirchengemeinde Temnitz hielten ein „gedeihliches Zusammenwirken“ mit dem Pfarrer nicht mehr für möglich.

Das Kirchengericht hob die Abberufung im September 2010 allerdings auf. In einer

Friedensvereinbarung wurde festgelegt, dass Scheidacker sich nach Segeletz bewirbt, gleichzeitig weiter als Seelsorger in Manker-Temnitz arbeiten darf. Auch in der Folge blieben die Beziehungen gespannt, so dass die EKBO Scheidacker von dieser Tätigkeit in Manker-Temnitz entband. Folge der Auseinandersetzungen ist auch das Bestreben der Kirchengemeinde Manker-Temnitz, aus der GKG Temnitz auszutreten. Darüber entscheidet am 6. August das Kirchengericht Berlin. **(Fehrbellin)**